Quelle:
Copyright:

Ohne alle Wortabtheilung scheint man von V — VIII.
Häufige Wortabtheilung von VIII — IX.
Ganz abgetheilt von IX — X. (Doch gibt es auch im X Jahrhdt noch Beispiele von Ungetheilt.
Punkte, Commata, & Interpunctionszeichen fehlen von V — VIII, (können aber auch später oft fehlen).
ae, Æ, æ von VI bis XII.
ę für ae und oe von IX — XIII.
e für ae und oe von XII — XV.
et zusammengezogen wie &, ⁊ u.s.w., auch in der Mitte der Worte, von V — XIII.
÷, ⁊ für est von IX — XIII.
Wenig oder keine Abbreviaturen von V — IX.
Mehr, von X — XII.
Viel, von XIII — XVI.
Arabische Ziffern, erst seit Ende des XIII. (Eine Ausnahme in einem Codex des XII Jhdts zeigt Pertz, Archiv V. 160 u.)
Ganz Capitalschrift, von V — VI.
Ganz, Uncial oder Halbuncialschrift, von V — IX.
Minuta (nicht ungothisch) V — XIII.
Minuta mit Uncial vermischt, auch vergezogen, mit starken, dicken runden Zügen, von VIII — IX.
Keine Minuta, die die bisherigen Züge immer mehr und mehr verlieret und sich endlich in die ungothische Schriftart umbildet, von X — XIII.
Ungothische (Mönch=) Schrift, von XIV — XV.
Cursiva, in der Abbildung, seit Ende des XIII — XV.
Keine Cursiva XV Jhd.
Das Paragraphzeichen erscheint mit dem XI ten Jhdt; das S aber erst später.

2. Besondere Kennzeichen
a. des IX ten Jahrhunderts.

Zieht die Worte öfters mehr, als die nachfolgenden Jahrhunderte zusammen.
Das r, besonders wenn a oder e folgt, wird mehr unter die Linie gezogen und geöffnet, so dass es fast einem griechischen γ gleicht.
Mischt noch häufig Uncialen unter die Minuskel, vorzüglich und besonders am Ende der Zeilen N für nt.